

1. Was ist Pragmatik?	7
2. Kerngebiete der Pragmatik	12
2.1. Sprechakte	12
2.1.1. Aufbau von Sprechakten.	14
2.1.2. Glückensbedingungen	16
2.1.3. Sprechaktklassifikation.	18
2.1.4. Indirekte Sprechakte	19
2.2. Implikatur und Präsupposition	21
2.2.1. Implikatur	21
2.2.2. Präsupposition.	31
2.3. Deixis und Anapher	34
2.3.1. Deixis	34
2.3.2. Anapher	41
Aufgaben	44
Lektüre zur Vertiefung	46
3. Exkurs: Weiterentwicklungen der Implikaturenthorie	47
3.1. Das Modell von Levinson	47
3.2. Das Modell von Horn	50
3.3. Das Modell von Sperber/Wilson	51
Lektüre zur Vertiefung	53
4. Schnittstellen der Pragmatik	54
4.1. Pragmatik und Lexikon	54
4.1.1. Lexikon und kontextuelle Anreicherung	54
4.1.2. Lexikalische Pragmatik.	55
4.1.3. Morphopragmatik.	59
4.1.4. Theoretische Ansätze zur Lexikon/Pragmatik- Schnittstelle	63
4.2. Pragmatik und Syntax.	63
4.2.1. Kodierte oder inferierte Information?	65
4.2.2. Wortstellung und Informationsstruktur	66
4.2.3. Satztyp und Sprechakt	70
4.2.4. Ein Beispiel: Der Interrogativmodus	71
4.3. Pragmatik und Semantik	75
4.3.1. Wörtliche und nicht-wörtliche Bedeutung	75
4.3.2. Explikatur.	78
4.3.3. Implizitur.	80
4.3.4. Generalisierte konversationelle Implikatur (GCI)	82
4.3.5. Bedeutungsminimalismus	85
4.4. Pragmatik und Prosodie	86

4.4.1. Prosodische Markierung von Bedeutung.	87
4.4.2. Fokusakzent und Informationsstruktur	88
4.4.3. Intonation und Sprechakt.	91
4.4.4. Ein relevanztheoretischer Vorschlag zur Prosodie/ Pragmatik-Schnittstelle	95
4.5. Pragmatik und Sprachwandel.	97
4.5.1. Arten von Sprachwandel	98
4.5.2. Pragmatische Prinzipien als Auslöser von Bedeutungs- wandel und Grammatikalisierung.	99
4.5.3. Entstehung neuer pragmatischer Einheiten: Pragmatikalisierung	104
4.5.4. Pragmatikalisierung oder Grammatikalisierung?	107
Aufgaben	108
Lektüre zur Vertiefung.	110
5. Anwendungsgebiete der Pragmatik	111
5.1. Gesprächsanalyse	111
5.1.1. Transkriptionskonventionen	111
5.1.2. Eigenschaften von Gesprächen	113
5.1.3. Gesprächsorganisation	115
5.1.4. Aushandeln von Bedeutung am Beispiel von Wiederholungen	119
5.2. Experimentelle Pragmatik	123
5.2.1. Argumentieren mit experimentellen Daten	123
5.2.2. Gegenstand und Methoden der experimentellen Pragmatik	124
5.2.3. Sprachverstehen: Eine ERP-Studie zu skalaren Implikaturen	126
5.2.4. Spracherwerb: Ein Bildauswahltest zum Sprechakt des Versprechens	129
5.3. Kontrastive und interkulturelle Pragmatik	133
5.3.1. Kontrastive Pragmatik	133
5.3.2. Interkulturelle Pragmatik	134
5.3.3. Eine kontrastiv-pragmatische Studie zu Höflichkeit . .	135
5.3.4. Eine interkulturell-pragmatische Studie zu phraseologischem Sprachgebrauch.	140
Aufgaben	144
Lektüre zur Vertiefung.	146
Lösungshinweise zu den Aufgaben	147
Literaturverzeichnis	153
Sachregister	158